

# Herr, du bist mein Leben

T+M: aus Italien  
Satz: S. Englert 2/2002

$\text{♩} = 92$

S  
1. Herr, du bist mein Le - ben, Herr, du bist mein Weg. Du bist mei - ne Wahr - heit,  
3. Du bist mei - ne Frei - heit, du bist mei - ne Kraft. Du schenkst mir den Frie - den,

A  
1. Herr, du bist mein Le - ben, Herr, du bist mein Weg. Du bist mei - ne Wahr - heit,  
3. Du bist mei - ne Frei - heit, du bist mei - ne Kraft. Du schenkst mir den Frie - den,

T+B  
1. Herr, du bist mein Le - ben, Herr, du bist mein Weg. Du bist mei - ne Wahr - heit,  
3. Du bist mei - ne Frei - heit, du bist mei - ne Kraft. Du schenkst mir den Frie - den,

die mich le - ben lässt. Du rufst mich beim Na - men,  
du schenkst mir den Mut. Nichts in die - sem Le - ben

die mich le - ben lässt. Du rufst mich beim Na - men,  
du schenkst mir den Mut. Nichts in die - sem Le - ben

die mich le - ben lässt. Du rufst mich beim Na - men  
du schenkst mir den Mut. Nichts in die - sem Le - ben

sprichst zu mir dein Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du  
trennt mich mehr von dir, weil ich weiß, dass dei - ne Hand mich

sprichst zu mir dein Wort, \_\_\_\_\_ und ich ge - he dei - nen Weg, so -  
trennt mich mehr von dir, \_\_\_\_\_ denn ich weiß, dass dei - ne Hand mich

sprichst zu mir dein Wort, \_\_\_\_\_ Und ich ge - he dei - nen Weg, du  
trennt mich mehr von dir, \_\_\_\_\_ weil ich weiß, dass dei - ne Hand mich

*Herr, du bist mein Leben*

Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab' ich kei - ne Angst, gibst du mir die Hand,  
im - mer füh - ren wird. Du nimmst al - le Schuld von mir und ver - wirfst mich nie,

Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab' ich kei - ne Angst, gibst Du mir die Hand,  
im - mer füh - ren wird. Du nimmst al - le Schuld von mir und ver - wirfst mich nie,

Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab' ich kei - ne Angst,  
im - mer füh - ren wird. Du nimmst al - le Schuld von mir

und so bitt' ich, bleib' doch bei mir. 2. Je - sus un -  
lässt mich im - mer ganz neu be - gin - nen. 4. Va - ter uns -

und so bitt' ich, bleib' doch bei mir. 2. Je - sus un -  
lässt mich im - mer ganz neu be - gin - nen. 4. Va - ter uns -

und so bitt' ich, bleib' doch bei mir. 2. Je - sus, un - ser Bru - der, du bist un - ser Herr.  
lässt mich im - mer ganz neu be - gin - nen. 4. Va - ter uns - res Le - bens, wir ver - trau - en dir.

- - ser Bru - der, Dein Weg führ - te  
- - res Le - bens, Und du Geist der

- - ser Bru - der, Je - sus  
- - res Le - bens, Geist des

E - wig wie der Va - ter, doch auch Mensch wie wir. Dein Weg führ - te durch den Tod  
Je - sus, un - ser Ret - ter, an dich glau - ben wir, und du, Geist der Lie - be,

*Herr, du bist mein Leben*

durch den Tod in ein neu - es Le - - - -  
Lie - be, at - me du in uns.

Bru - - - der,  
Le - - - bens. Mit dem Va - ter und den Dei - nen  
Schen - ke uns die Ein - heit, die wir

in ein neu - es Le - - ben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen  
at - me du in uns. Schen - ke uns die Ein - heit, die wir

- - - - ben. Ein - mal kommst du  
Und auf vie - len

bist du nun ver - eint. Du kommst  
su - chen in der Welt. Füh' uns

bist du nun ver - eint. Ein - mal kommst du wie - der,  
su - chen in der Welt. Und auf vie - len We - gen

wie - der, das sagt uns dein Wort.  
We - gen füh - re uns ans Ziel;

wie - der um uns al - len dein Reich zu ge - ben.  
ans Ziel. Ma - che uns zu Bo - ten dei - ner Lie -

das sagt uns dein Wort, um uns al - len dein Reich zu ge - ben.  
füh - re uns ans Ziel. Ma - che uns zu Bo - ten dei - ner Lie - be.